

Er scheint Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag mit der Gratis-Beilage „Der Sonntags-Gart.“  
Bestellpreis pro Quartal im Bezirk Nagold 90 Pfg. außerhalb desselben M. 1.10.



Einschickungspreis für Kleinzeitung und nahe Umgebung bei einmaliger Einschickung 8 Pfg. bei mehrmaliger je 6 Pfg. auswärts je 8 Pfg. die 1spaltige Zeile oder deren Raum.  
Verwendbare Beiträge werden dankbar angenommen.

Ar. 36.

Man abonniert auswärts auf dieses Blatt bei den Kgl. Postämtern und Postboten.

Dienstag, 6. März

Bekanntmachungen aller Art finden die erfolgreichste Verbreitung.

1900.

Uebertragen wurde die erledigte Lehrstelle an dem Schullehrerseminar und dem Realgymnasium in Rörtlingen dem Unterlehrer Kocher am Schullehrerseminar in Nagold.

### □ Zollkriege in Sicht?

Die außerordentliche Wichtigkeit, welche dem neuen Vieh- und Fleischschaugegesetz beizumessen ist, tritt immer deutlicher hervor. Diese Vorlage steht an Bedeutung für unser wirtschaftliches Leben zu oberst unter allen, welche in dieser Session dem deutschen Reichstage unterbreitet worden sind, sie wird von prinzipieller Bedeutung für unsere gesamte künftige Handels- und Zollpolitik sein. Der Gesetzentwurf in der Fassung der Regierungsvorlage besagte, daß durch Verordnung des Bundesrates die fremde Fleisch- und Fleischwaren-Einfuhr von der vorzuschreibenden scharfen Untersuchung in Deutschland befreit werden könnte, wenn Vieh und Fleisch zu Hause genau untersucht worden seien. Da man hinreichend weiß, wie im Auslande oft genug die Vieh- und Fleischuntersuchung gehandhabt wird, so wären also deutsches Vieh und deutsche Fleischprodukte schärfer mitgenommen, als die fremden. Das war wenig billig, lag auf der Hand. Auf Grund eines Kompromisses zwischen Zentrum, Konservativen und Nationalliberalen ist denn auch in der Reichstagskommission diese Bestimmung umgestoßen, und es sind neue Vorarbeiten erlassen, welche aber so weit gehen, daß sie die Aussperrung von fremdem Fleisch in Aussicht nehmen, sobald mehrjährige Uebergangsparagrafen erledigt sind. Betroffen würde hiervon besonders die sehr starke Einfuhr von Fleischwaren aus den Vereinigten Staaten von Nordamerika nach Deutschland, und so heißt es denn auch, daß die Regierung in Washington die seit Monaten schwebenden Handelsvertragsverhandlungen mit dem deutschen Reich abbrechen will, wenn die von der Reichstagskommission angenommenen Bestimmungen Gesetz werden. Ein milderer oder erbitterter Zollkrieg würde also die Folge sein. Die Entscheidung in dieser Sache wird bald fallen; die zweite Lesung des Schaugegesetzes soll in einer bis anderthalb Wochen im Reichstage stattfinden, und der Vertreter unserer auswärtigen Politik Graf Bülow wird dann einen sehr harten Stand haben, denn die Besizerwörter der bezüglichen Wünsche der Landwirtschaft, und das ist die Mehrheit im Reichstage, ist fest entschlossen, bei dieser Gelegenheit die Interessen der Viehzüchter so weit wie möglich zu verteidigen.

Die Sache ist ernst, erster wie Flottenforderung und Kostendeckung dafür! Es ist nur ein Gesetz der Billigkeit, daß fremdes Vieh, Fleisch und Fleischwaren hinsichtlich der sanitätspolizeilichen Untersuchung in Deutschland nicht besser behandelt werden, als unsere heimischen Produkte. Das muß ein Grundgesetz sein und in diesem Punkte war die Vorlage zweifellos abzuändern; total verkehrt ist es, daraus Vorwürfe herleiten zu wollen, als ob die Vereinigten Staaten von Nordamerika mit solchen Bestimmungen verlegt werden könnten. Wenn irgendwo, gilt doch gerade dort drüben in Handels- und Zollsachen der Grundsatz: Erst kommen wir, und dann kommt Ihr noch lange nicht! Als durch die Zollschraubereien und allerlei lästige Bestimmungen in Amerika manchem deutschen Exporteur das Leben sauer gemacht wurde, blieb uns doch nichts weiter übrig, als uns darin zu finden. Von Entgegenkommen drüben war keine Rede. Wie so sollte es also eine Beleidigung für die Vereinigten Staaten sein, wenn der deutsche Reichstag beschließt, nordamerikanische Produkte mit den deutschen ganz gleich zu stellen?

Nun ist die Reichstagskommission allerdings weiter gegangen, sie sagt prinzipiell, im Interesse der deutschen Viehzüchter, die den heimischen Fleischkonsum decken können, liegt es, fremdes Fleisch fernzuhalten. Genau denselben Satz hat tatsächlich auch der heutige Präsident der Vereinigten Staaten, Herr Mac Kinley, vor seiner Wahl in verschiedenen Reden ausgesprochen. Wenn der deutsche Reichstag daselbe sagt, ist es also absolut nichts Unerhörtes, noch nie dagewesenes. Doch sind für diesen Fall auch die Folgen genau klar zu stellen. Die Erhebung der Kommissionsbeschlüsse zum geltenden Reichsgesetz bedeutete doch nichts Anderes, als die Festlegung von gewissen Forderungen der Landwirtschaft für den bevorstehenden Neu-Abschluß unserer Handelsverträge, und da muß denn die Reichsregierung klaren Wein darüber einschenken, wie sie bei der Erneuerung der Handelsverträge Industrie und Landwirtschaft behandelt sehen will. Und darauf wird dann der Reichstag erwidern können, was seine Meinung von der Sache ist.

Es handelt sich hier nicht um amerikanische Fleischwaren, sondern um das Prinzip der deutschen Handelspolitik nach dem bevorstehenden Ablauf unserer Handelsverträge. Für Industrie, wie für die Landwirtschaft ist das eine Lebensfrage, schließlich sind doch beide Parteien des Nährstandes aufeinander angewiesen. Ueber die Kosten für die

große Flottenvorlage kommen wir schon fort, aber ungünstige Handelsverträge oder Zollkriege, das sind Dinge, die außerordentlich überlegt sein wollen. Vieh- und Fleischschaugegesetz heißt es amtlich; ein Gesetz über die Erhöhung oder Verminderung des deutschen Nationalwohlstandes ist es in Wahrheit.

### Deutscher Reichstag.

\* Berlin, 3. März. Der Reichstag erledigte heute den Etat der Zölle und Stempelabgaben. Bei den allgemeinen Vollen brachten die Konservativen ihre Befriedigung über das neue Mähleuregulativ zum Ausdruck und verlangten Abschaffung der gemischten Transittarife. Die konservativen Abg. Schwerin-Loewitz, v. Kardorff und v. Wangenheim fordernten die Regierung auf, endlich den Wünschen der Landwirtschaft entgegenzukommen. Der Staatssekretär Freiherr v. Tschirnmann erklärte im Allgemeinen, daß er der Landwirtschaft wohlwollend gegenüberstehe, ging aber auf die Einzelwünsche nicht ein. Beim Titel Zuckersteuer rief eine Resolution der Budgetkommission, betr. die künstlichen Süßstoffe, eine längere Erörterung hervor. Abg. Dr. Passche verlangt im Hinblick auf die differenzielle Behandlung des Zuckers in den Vereinigten Staaten von Amerika, daß die Regierung energisch die Meistbegünstigung, die sie Amerika gewährt, auch für sich verlange. Der Rest des Etats wurde ohne wesentliche Debatte bewilligt.

### Landesnachrichten.

\* Altensteig, 5. März. Die hiesige Handwerkerbank, welche nunmehr ein 32jähriges Bestehen hinter sich hat, hielt gestern nachmittags in der Restauration Theurer die jährliche Hauptversammlung ab. Aus dem vorgetragenen Rechenschaftsbericht ist zu entnehmen, daß der Gesamtumsatz die Höhe von 4 422 647 M. 91 Pfg. erreicht hat (1880 betrug derselbe 1 441 240 M. 73 Pfg., 1890 2 011 608 M. 39 Pfg.). Der Umsatz hat sich also während der letzten 10 Jahre um mehr als das Doppelte erhöht. Die verwirklichten Vorrisse erreichten die Höhe von 692 080 M. (1890 386 860 M.), Wechsel wurden diskontiert für 293 552 M. 90 Pfg., im Conto-Correntverkehr (53 Conto-Correntnehmer) wurden erhoben 443 255 M. 46 Pfg. Der Rezervefond beträgt 15 000 M. Der Spezialrezervefond 11 288 M. 15 Pfg., letzterem wurden aus dem Reingewinn von 9 288 M. 54 Pfg. wiederum 3 045 M. 44 Pfg. zugewiesen. Auf das Stammkapital von 136 416 M. erhalten die Mitglieder eine Dividende von 5 Prozent. Die Bank zählt 422 Mitglieder. Nach der schriftlichen Aeußerung des Verbandsrevisors ist der Stand der Bank ein günstiger, die Buchführung eine musterhafte. Der seitherige Aufsichtsrat wurde nahezu einstimmig wiedergewählt. Aus der Mitte der Versammlung wurde angeregt, ob es für die Bank nicht zweckmäßig sei, den Zins für aufzunehmende Anleihen zu erhöhen, da dem Bankier 5% Zinsen gezahlt werden müßten. Der Vorsitzende, Hr. Stadtschultheiß Weller, erklärte, daß die Sache im Aufsichtsrat in Erwägung gezogen werden würde. Für die umsichtige Verwaltung und namentlich für das Bestreben den Genossenschaftlern thätigst billiges Geld zu verschaffen, wurde der beste Dank ausgesprochen.

\* In Sachen des Liebenzeller Mordes wird die erneut ausgenommene Untersuchung energisch geführt. Aus Bergzabern wird unterm 27. Febr. gemeldet: Gestern wurde durch einen Ziviltransporteur der Anton Bender von Gleishorbach-Gleiszellen, der ebenfalls in die Liebenzeller Mordaffäre verwickelt ist, nach Tübingen in Untersuchungshaft verbracht. Dort befinden sich nun der Ackerer Hofmann von Gleiszellen, dessen Tochter, die Frau des ermordeten Fraß, sowie eine andere Tochter in Haft. Zwei ebenfalls Verhaftete männlichen Geschlechtes wurden wieder in Freiheit gesetzt. Man glaubt, daß nach den gepflogenen Untersuchungen diesmal eine Verurteilung von Hofmann und der ehemaligen Frau Fraß zu erwarten ist. Die Aufregung über die Wiederaufnahme der vor nun sieben Jahren abgeschlossenen Untersuchung und die deshalb erfolgten Verhaftungen erhalten die hiesige Gegend und wohl auch Liebenzell in großer Aufregung.

\* Stuttgart, 28. Febr. Im Etatsjahr 1898 haben die Gesamteinnahmen des Eisenbahnbetriebs M. 52 685 933 ergeben, die Gesamtausgaben Mark 33 604 231, der Reinertrag war also M. 19 081 702. Im Vergleich mit der im Etat veranschlagten Summe von M. 15 246 000 ist der Reinertrag um M. 3 835 702 höher. Das Anlagekapital der Bahnen hat sich zu 3.64 Proz. gegen 3.43 Proz. im Vorjahr vermindert. Der Ueberschuß des Reinertrags über den Zinsbedarf beträgt M. 3 449 150 (gegenüber M. 1 429 432 im Vorjahr). Durch die Vorlieferung wird das noch zu verzinsende Anlagekapital zu 4.46 Proz. (im Jahr 1897:

4.18 Proz.) vermindert, wenn ein Beitrag aus Betriebsüberschüssen zur Tilgung der Eisenbahnschuld nicht in Rechnung genommen wird. — Die Bodenseedampfschiffahrt hat einen Reinertrag von M. 73 820 geliefert. Der Post- und Telegrafendienst ergab an Gesamteinnahmen M. 13 461 567, an Gesamtausgaben M. 10 968 348. Der Reinertrag betrug somit M. 2 493 219 (gegen M. 2 275 303 im Vorjahr.)

\* Stuttgart, 3. März. In der Steuerkommission der zweiten Kammer wurde die Beratung des Biersteuergefehntwurfs bei Artikel 7 fortgesetzt. Es entwickelte sich eine Debatte über die Frage, ob eine progressive Maßsteuer nicht ihre Bedenken für andere Gewerbe habe, und ob neben der progressiven Einkommensteuer auch noch progressive Gewerbesteuer am Platze seien. An Stelle der vom Regierungsentwurf vorgeschlagenen Scala wurde folgende Abstufung der Steuerätze angenommen: Es sollen angerechnet werden 80% des Steueratzes für die ersten 500 Doppelzentner, 100% für die folgenden 1000, 110% für die folgenden 3500, 120% für die folgenden 10 000 und 130% für den Rest. Ein Antrag, eine noch niedrigere Stufe zu schaffen, wurde abgelehnt.

\* Stuttgart, 3. März. Die jetzt vorliegenden genaueren Listen von der Welzheimer Wahl bestätigen, daß eine Stichwahl nötig ist. Es erhielten Hinderer (Dem.) 1168, Fieber (nat.-lieb.) 1538, der Sozialdemokrat Wagner 246 und der Zentrumskandidat Gröber 168 Stimmen. Within Stichwahl zwischen Hinderer und Fieber.

\* Die Zahl der Taubstummen in Württemberg im Alter von 5 bis 12 Jahren beträgt 311. Die Gesamtzahl der Taubstummen, welche in württ. Anstalten unterrichtet werden, beträgt 336 Württemberger und 102 Nichtwürtemberger. Die Aufnahme der Taubstummen in einer Staatsanstalt findet im Mai jeden Jahres statt, doch sind Aufnahmegeheuche schon im Februar durch die gemeinschaftlichen Oberämter in Schulsachen einzureichen.

\* In Hohntweiler, Gde. Lippoldweiler, Oberamts Badnang, ist eine in ihren ersten Anfängen bis zum Beginn des Monats Februar zurückreichende epidemisch auftretende Krankheit ausgebrochen, welche bis jetzt 22 Personen ergriffen hat. Von diesen sind 6 der Krankheit erlegen. Die Natur der Krankheit konnte bis jetzt mit Sicherheit nicht festgestellt werden, doch liegt namentlich auch mit Rücksicht darauf, daß bei den stattgehabten Sektionen erheblichere Veränderungen nur im Darm gefunden wurden, Grund zu der Annahme vor, daß es sich um eine durch Nahrungsmittel vermittelte Infektion handelt, welche durch die ungünstigen sanitären Verhältnisse der Bevölkerung begünstigt wurde. Die erforderlichen Maßnahmen sind seitens des Medizinalkollegiums sofort nach der Anzeige eingeleitet worden. Ein Anlaß zu weiteren Besorgnissen liegt nach den bisherigen Erhebungen nicht vor.

\* S. C. B. Ebingen, 4. März. Heute früh starb dahier Oberleutnant Heinrich v. Bänau. Derselbe wohnte als Militärvorsitzender der Ersahungskommission dem Aushebungs-geschäfte hier bei. Gestern vormittag nun wurde derselbe von Mattigkeit befallen, wozu sich dann im Laufe des Tages Bauchentzündung und Herzkrämpfe gesellten, an welchen v. Bänau im Hotel „Post“ hier starb. Die Leiche wird nach Ludwigsburg überführt werden.

\* Biberach, 2. März. Eine mutige That führte im nahen Schemmerberg ein 20jähriges Mädchen aus. Zwei schennewordene Pferde rasten mit der von einem Brautpaar besetzten Kutsche durch das Dorf. Jedermann suchte das Weite; das mutige Mädchen aber warf sich den Pferden in die Fügel, brachte sie zum Stehen und verhäutete so ein Unglück.

\* Leipzig, 3. März. Im Zeitzer und Reuseltwitzer Kohlenrevier sind heute sämtliche Streikende bis auf 10 wieder angefahren. Der Ausstand wurde für beendet erklärt.

\* Forst i. d. Lausitz, 3. März. Oberhalb Forst bei Kleinbademeusel ist der Reiffedamm an drei Stellen durchbrochen. Die Acker sind von der Hochflut überschwemmt. In den Ortschaften unterhalb Forst war die Gefahr ebenfalls groß, doch wurde eine Ueberschwemmung verhütet.

\* Große Angst vor dem Zuchtbaue scheint der Bankier Sternberg in Berlin zu haben. Er hat zahlreiche minderjährige Kinder verführt und befindet sich deshalb in Untersuchungshaft. Um jeden Preis möchte er über das große Wasser durchbrennen; erst hat er eine halbe, dann eine ganze und schließlich fünf Millionen M. Caution, um seine Haftentlassung zu erwirken. Da er aber noch ein weiteres Duzend Millionen hat, womit er im Auslande noch zur Not weiterleben könnte, hat die Staatsbehörde das mit fünf





Ettmannsweiler.  
**Langholz-Verkauf.**



Die Gemeinde verkauft am  
**Samstag den 10. März**  
vormittags 11 Uhr  
auf dem Rathaus  
1. 379 Stück gefälltes Lang-  
u. Klobholz mit 174 Festm.  
2. Cirka 140 Festm. Cannen  
auf dem Stock aus dem  
Enzwald.  
3. 20 Stück Buchen mit  
11 Festm.

Den 3. März 1900.  
H. H.

Schulth. Amt  
Koller.

**Altensteig.**  
**Gesangbücher**  
und  
**Pathenbriefe**

in schönster Auswahl em-  
pfehlen

Hr. Großmann  
Buchbinder.

Altensteig.  
Jeden Donnerstag  
**Gesellschafts-  
Abend**



wozu freundlichst einlabet  
Karl Bauer.

**Magd-Gesuch.**

Eine tüchtige  
**Magd**  
für Oekonomie-Arbeit wird bei  
hohem Lohn per sofort gesucht.  
Von wem? sagt —  
die Exped. ds. Bl.

Altensteig.  
**Kurzgesägtes  
Brennholz**

ist zu haben bei  
Gebr. Theurer, Sägewerk.

Altensteig.  
10 Liter  
**Milch**

kann täglich abgeben und liefert solche  
den Abnehmern ins Haus  
Jakob Welter.

Hochdorf.  
Eine nähige  
**Kalbin**

hat zu verkaufen  
Joh. Adam Wurster.

Altensteig.  
Eine  
**Wohnung**

hat zu vermieten  
Jakob Schwarz  
Wirts Witwe.

Wörnersberg, 4. März 1900.

**Todes-Anzeige.**



Tiefbetrübt machen wir Verwandten, Freunden  
und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß  
unsere liebe, treubeforgte Mutter, Schwieger-  
und Großmutter, Schwester und Schwägerin  
**Friederike Kalmbach**, geb. Frey  
alt Schultheißens Witwe  
nach längerem Krankenlager heute mittag sanft in  
dem Herrn entschlafen ist.  
Die Beerdigung findet Mittwoch mittag  
1 Uhr statt.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

**Zu kaufen gesucht in Altensteig**

Wohnhaus mit 4 bis 5 ar großem Garten,  
event. Bauplatz in der Größe von 6  
bis 8 ar.

Schriftliche Angebote sind an die Exped. des Blattes „Aus den  
Tannen“ zu richten.

**Altensteig.**

Einem verehrten Publikum die höfll. Mitteilung, daß ich von  
heute ab die Vertretung in

**Heberkinger Mineralwasser**

übernommen habe.

Dasselbe von vielen H. Ärzten als vorzügliches Ge-  
sundheits- und Tafelwasser bestens empfohlen, befindet sich in Flaschen  
und wird von mir in vorzüglichem Keller gelagert, so daß ich im  
Stande bin, das Wasser zu jeder Jahreszeit stets frisch zu verabreichen;  
ich liefere solches

als Mineralwasser per Flasche zu 10 Pfg.

als Sprudel per Flasche zu 12 Pfg.

gegen Zurückgabe der Flaschen.

Hochachtung

Karl Kaltenbach jun.

**Nächste Ziehung garantiert 7. März  
Zuffenhausener Geld-Lose**

Hauptgewinne 25000, 5000, 2000, 1000

1/2 Lose à 2 — 1/2 Lose à 1 —

zu haben bei Eberhard Fezer, Stuttgart. In Altensteig bei  
der Expedition ds. Bl.



**Der Putz-Teufel**

stört das Glück der zärtlichsten Ehen. Darum, junge  
Hausfrauen, hütet Euch vor zu häufigem Hausputz,  
aber nehmt das einzige Mittel, das gründlich und  
auf lange hilft:  
Dr. Thompson's Seifenpulver, Marke Schwan.  
Alleiniger Fabrikant:  
Ernst Sieglin, Düsseldorf.

In Altensteig zu haben bei Pauline Duob und J. Wurster.

**Unwiderruflich**

am 7. März

findet die zweite und Hauptziehung der Zuffenhausener  
Lotterie statt.

Höchste Gewinne: 25,000, 5000, 2000, 1000 Mk. u.

Lose so lange Vorrat bei

W. Rieker.

Ein jüngerer  
**Knecht**  
und eine tüchtige  
**Magd**

finden sogleich gutbezahlte Stelle.  
Wo? — sagt die Exped.

Altensteig.  
**Lehrlings-Gesuch.**  
Ein ordentlicher  
**Junge**

findet unter günstigen Bedingungen  
Lehrstelle bei

Joh. Rasp  
Schreiner und Glaser.

Ein ordentliches, jüngerer  
**Mädchen**

findet sofort oder bis 1. April gute  
Stelle.

Wo? sagt —  
die Expedition ds. Bl.

Garrweiler-Igelsberg.

**Hochzeits-Einladung.**

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns  
Verwandte, Freunde und Bekannte auf  
**Donnerstag den 8. März ds. Js.**  
in das Gasthaus zum „Hirsch“ in Garrweiler  
freundlichst einzuladen.

Johannes Seid

Sohn des  
† Friedrich Seid, Gutbesizers  
in Garrweiler.

Marie Pfeifle

Tochter des  
Joh. Ad. Pfeifle, Gutbesizers  
in Igelsberg.

Airgang um 11 Uhr.

Wir bitten, dies statt besonderer Einladung entgegennehmen zu wollen.

Altensteig.

**Gesangbücher**

(vom gewöhnlichen bis  
zum feinsten Einband)

**Briefmappen**

**Briefstaschen**

**Photographie-**

**Album**

**Postkarten-**

**Album**

**Briefmarken-**

**Album**

**Brief-Cassetten**

**Taschen-Tinten-**

**zeuge u. s. w**

empfehle als passende

**Confirmations-Geschenke.**

W. Rieker, Buchdruckerei.

Gehobelte

**Pitch-pine-  
Riemen**

mit Ruth und Feder

hält in jeder Länge und Stärke  
stets vorrätig

Sermann Fezer,  
Pfalzgrafenweiler.

Altensteig.

**Lehrlings-  
Gesuch.**

Ein ordentlicher  
junger Mensch

welcher Lust hat, das  
**Schneiderhandwerk**

zu erlernen, findet unter günstigen  
Bedingungen Lehrstelle bei

Ernst Theurer.

Auf Georgii wird ein ordentliches

**Mädchen**

gesucht bei hohem Lohn.

Von wem? — sagt  
die Red. ds. Bl.

Altensteig.

Ein tüchtiger zuverlässiger  
**Pferdeknecht**

kann sofort eintreten bei  
Martin Gintshner  
Fuhrmann.

Altensteig.

Wegen Verbeirung der jetzigen  
suche ich für sofort eine ordentliche  
fleißige

**Magd**

bei gutem Lohn.

Frau Gottlob Theurer.

Altensteig.

Einem Wirt schone  
**Milch-  
Schweine**

verkauft am Mittwoch den 7. d. M.  
vormittags 10 Uhr  
M. Kirn u. Löwen.

**Kaufen Sie**

nur „Krebs-Fett“

und Sie

werden nie über  
nasse Füße

zu klagen haben,  
denn Krebs-Fett

erhält die Schuhe  
und macht sie wasserdicht.

Dosen à 10, 20 u. 40 Pfg. sind  
zu haben bei:

Chr. Burghard, Altensteig  
Fr. Flaig.

**Krebs-Fett**

Hole's lösende Bonbons

(aus Wacholderbeeren mit Wermut)  
vorzögl. bei Husten, Catarrh,  
Halserkeit; Schleimlösende  
Wirkung! Zu 50 Pf. u. 80 Pf.

Altensteig Fr. Flaig.

Das weltbekannte Tuch-  
Verkaufshaus Conrad & Rumberg  
in Goltshaus hat der heutigen Nummer  
dieser Zeitung seine Preisliste und  
Bestellkarte wieder beigelegt, worauf  
wir besonders aufmerksam machen.